STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung		
Sitzungsnummer:	**JSSKB 13/50**	**Sitzungsdatum:**	**21.05.2013**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:50 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Henry Braun - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herrn Bannick, Andreas
Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Jeschke, Hans-Jürgen
Herr Bernd Michaelsen - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Gicela Schloß - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Ronald Schulze - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Frau Rahn, Helga
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Zinger, Christoph
Frau Silke Sörensen - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister
Frau Sabine Kählert - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Frau Inga Pleines - VHS Tornesch-Uetersen	VHS-Leiterin
Herr Dieter Krüger - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Caroline Schultz - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiterin
Frau Claudia Meinert - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Frau Maria Leipold Schulleitung J.-S.-Schule

Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Gast	
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Gast	bis einschl. TOP 17
Herr Gerd Nellissen - B90/GRÜNE Tornesch	Gast	
Herr Karlheinz Böhmke - FDP Tornesch	Gast	bis einschl. TOP 17
Herr Gerorg-Günter Haese - Seniorenbeirat	Gast	

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Andreas Bannick - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt
Frau Helga Rahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt
Herr Christoph Zinger - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2013	
4	Berichte der Verwaltung	**VO/13/549**
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Benennung von Straßen Lehmannsweg	**VO/13/543**
7	Jahresrechnungen 2012 der Tornescher Kindertagesstätten, der Evangelisch-Lutherischen Spielstunde sowie der Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule	**VO/13/559**
8	Erhöhung der Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen und unveränderte Festsetzung des Teilnahmebeitrages für den Mittagstisch im Kindergartenjahr 2013/14	**VO/13/548**
9	Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Taler's, der Gewährung einer freiwilligen Sozialstaffel sowie der Übernahme von Mindestbeiträgen für Tornescher Kinder bei Betreuung in Tornescher Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2013/2014	**VO/13/552**
10	Gewährung von Zuschüssen für die Betreuung von Tornescher Kindern in Tagespflege ab 01.08.2013	**VO/13/550**
11	Bericht aus der Jugendarbeit und notwendige Veränderungen	**VO/13/551**
12	Gewährung eines Zuschusses und Erlass einer Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Offene Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule	**VO/13/555**
13	Genehmigung von Kooperationsverträgen für das Kursangebot der offenen Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule	**VO/13/554**
14	Genehmigung der Prüf- und Leistungsvereinbarung für die teilstationäre Sprachheilintensivmaßnahme (SIM) in der Fritz-Reuter-Schule und Kenntnisnahme der zugrundeliegenden Konzeption und Finanzierung	**VO/13/560**

15	Änderung des Beschlusses über die Neugestaltung des Eingangsbereiches an der Fritz-Reuter-Schule	**VO/13/565**
16	Antrag auf Bezuschussung einer Veranstaltung Kunst und Kultur im Juli 2013	**VO/13/557**
17	Beschluss über die Verwendung der Ausschüttung der Erlöse des Jahres 2012 aus der Bürgerstiftung der Stadt Tornesch i. M. Gerhard Veit	**VO/13/561**
Nicht-öffentlicher Teil		
18	DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße; Vorzeitiger Heimfall des Erbbaurechtes, Gebäuderückübertragung und Sanierung der Kindertagesstätte	**VO/12/349-2**

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte eröffnet um 19:30 Uhr die letzte Sitzung des Ausschusses in dieser Legislaturperiode. Die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Er dankt der zu den Tagesordnungspunkten 12 und 13 anwesenden Schulleiterin Frau Leipold für Ihre Teilnahme an dieser Sitzung und begrüßt die weiteren interessierten anwesenden Gäste. Insbesondere auch Frau Kaufmann, Redakteurin bei den Uetersener Nachrichten, die überwiegend persönlich als Zuhörerin zur Vorbereitung der Berichterstattung an den Sitzungen teilnimmt. Die Tagesordnung wird auf Vorschlag des Vorsitzenden geändert, wonach ausschließlich der vorgesehene Tagesordnungspunkt 16, DRK-Kindertagesstätte, nichtöffentlich beraten werden soll. Dementsprechend erfolgt lediglich die ursprünglich zu TOP 16 berücksichtigte Beratung im nichtöffentlichen Teil (neu: TOP 18).

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2013

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Die Sitzungsniederschrift vom 11.02.2013 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

TOP 4 Berichte der Verwaltung

Beschluss:

Kenntnisnahme

Beratungsverlauf:

Frau Kählert nimmt Bezug auf den vorliegenden Bericht. Auf Nachfrage von Frau Sörensen teilt Frau Kählert mit, dass für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes in der Knicktwiete in dieser Sitzung aufgrund der Vielzahl von baulichen Projekten, die von der Verwaltung derzeit koordiniert und begleitet werden, des lang andauernden Winters sowie sowie der durchzuführenden Kinder- und Jugendbeteiligung noch kein konkretes Planungsergebnis vorgestellt werden kann. Herr Michaelsen bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes hinsichtlich der wirtschaftlicheren Auslastung des stadteigenen Schulbusses durch zusätzliche Schülertransporte für die SIM-Klasse an der Fritz-Reuter-Schule. Frau Kählert teilt mit, dass erst am Vormittag im Rahmen eines Gespräches beim Kreis Pinneberg eine Zusage erfolgt sei, wonach der Kreis die Kosten der Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler der einzurichtenden SIM-Klasse zumindest im Schuljahr 2013/2014 in voller Höhe tragen wird. Weitere Informationen hierzu können frühestens in der konstituierenden Sitzung der Ratsversammlung am 18.06.2013 mitgeteilt werden. Unter anderem ist für eine Wirtschaftlichkeit auch ausschlaggebend, aus welchen Wohnorten die Kinder der künftigen SIM-Klasse kommen, zu welchen Zeiten eine Beförderung überhaupt leistbar ist (z.B. lediglich der Rücktransport) und in welcher Höhe der Kreis eine Erstattungsleistung anerkennen wird.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

TOP 6 Benennung von Straßen Lehmannsweg

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen beschließt, die Erschließungsstraße im Geltungsbereich der 4. Änderung des Bebauungsplans 22 „Lehmannsweg“ zu benennen.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte verweist auf die erstellte Beschlussvorlage und erläutert den Hintergrund für den von der Verwaltung mitgeteilten Vorschlag (Bezug zum ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Lehmann im Ortsteil Esingen). Frau Schloß spricht sich für einen alternativen Vorschlag, z.B. „Weiherstieg“ o. ä. aus, da nach ihrer Auffassung Straßenbenennungen ohne einen Rückschluss auf die ehemaligen Grundstückseigentümer

zu favorisieren sind. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung lt. Beschlussvorschlag.

TOP 7	Jahresrechnungen 2012 der Tornescher Kindertagesstätten, der Evangelisch-Lutherischen Spielstunde sowie der Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule

Beschluss:

Die durch die Träger erstellten Jahresrechnungen 2012 werden in der vorliegenden Form zur Kenntnis genommen. Aufgrund der zum Teil erheblichen Abweichungen zur Haushaltsplanung einzelner Träger und im Hinblick auf die die Neuregelung der Landesfinanzierung für U-3-Krippenplätze erfolgt die Zustimmung vorbehaltlich einer noch durchzuführenden Plausibilitätsprüfung durch die Verwaltung. Die mitgeteilten Guthaben werden mit den noch ausstehenden Abschlagszahlungen für das Haushaltsjahr 2013 verrechnet bzw. zur Erstattung angefordert sowie im Haushaltsplan 2013 erfasst. Ein Ausgleich der Nachforderung für die DRK-Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule ist im Rahmen der Beratungen zum Nachtragshaushalt 2013 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte ergänzt die Beschlussvorlage indem er über die Ergebnisse der einzelnen Kindergartenbeiräte berichtet. Insgesamt sei es erfreulich, dass im Kalenderjahr 2012 bis auf eine Einrichtung alle Zahlungen an die Einrichtungsträger zu einem positiven Gesamtergebnis geführt haben. Herr Krügel stimmt den Ausführungen von Herrn Lichte grundsätzlich zu, spricht sich aber dafür aus, die Träger aufzufordern, künftig eine sorgsamere und an den tatsächlichen Kostenentwicklungen orientierte Haushaltsplanung zu gewährleisten. Frau Kählert informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass zwischenzeitlich ein neues Finanzierungsmodell hinsichtlich der Betriebskostenförderung des Landes Schleswig-Holstein verabschiedet wurde. Aufgrund der Umstellung von der bisher erfolgten Objektförderung (Personalkostenzuschuss für die Einrichtung) werde nunmehr eine Mitfinanzierung im Rahmen einer Subjektförderung (Zuschuss pro betreutes Kind bzw. pro Betreuungsstunde) geleistet. Dies sollte im Ergebnis nach Einschätzung der Verwaltung auch dazu führen, dass die Träger künftig eine Planungssicherheit hinsichtlich dieser Einnahmen haben. Sie bemängelt, dass die teilweise exorbitanten Überschüsse auf Seiten der Einrichtungsträger die Kommunen unnötig in die Pflicht einer Vorfinanzierung zulasten der Inanspruchnahme von allgemeinen Finanzmitteln der Stadt Tornesch nehmen. Verwaltungsseitig werde daher zu den mitgeteilten Jahresergebnissen 2012 eine Plausibilitätsprüfung bei den Trägern angestrebt. Die Haushaltsplanung für das Jahr 2014 ist trägerseitig unter Berücksichtigung der aktuellen Kostenentwicklungen sowie der veränderten Mitfinanzierung durch das Land Schleswig-Holstein zu gewährleisten. Herr Lichte dankt für die ergänzenden Informationen und bittet um Abstimmung gemäß Beschlussvorschlag.

TOP 8	Erhöhung der Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen und unveränderte Festsetzung des Teilnahmebeitrages für den Mittagstisch im Kindergartenjahr 2013/14

Beschluss:

Der vorgesehenen Anpassung der Elternbeiträge ab dem 01.08.2013 gemäß Vorgabe aus den Richtlinien des Kreises Pinneberg über die Erstattung von Kosten der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen oder Gebühren wird zugestimmt. Der monatliche Teilnahmebeitrag für den Mittagstisch beträgt ab 01.08.2013 bis auf weiteres monatlich 56,00 €.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung lt. Beschlussvorschlag.

TOP 9 Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Taler's, der Gewährung einer freiwilligen Sozialstaffel sowie der Übernahme von Mindestbeiträgen für Tornescher Kinder bei Betreuung in Tornescher Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2013/2014

Beschluss:

Die Gewährung des KiTa-Taler's sowie die Übernahme von freiwilligen Sozialstaffelleistungen / Mindestbeiträgen gemäß den gültigen Richtlinien der Stadt Tornesch soll im Kindergartenjahr 2013/2014 fortgeführt werden. Eine Weitergabe der gemäß den Richtlinien des Kreises Pinneberg mitgeteilten Gebührenerhöhung zum 01.08.2013 an die Tornescher Beitragszahler/innen soll nicht erfolgen. Die freiwillige Förderung über die Gewährung des KiTa-Taler's ist entsprechend zu erhöhen. Die in diesem Jahr zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sind im Rahmen der Gesamthaushaltsplanungen zum Nachtragshaushalt 2013 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die vorliegende Beschlussvorlage und erläutert nochmals kurz die Historie zur Gewährung dieser freiwilligen Förderung. Er stellt die besonderen Vorteile heraus, welche sich hieraus seit dem 01.08.2006 insbesondere zugunsten der Tornescher Eltern entwickelt haben, die den vollen Gebührensatz nach Betreuungszeit zu zahlen haben. Für die Zukunft wünscht sich Herr Lichte, dass Tornescher Eltern aber auch junge Familien mit dem Wunsch, ihren künftigen Hauptwohnsitz in Tornesch zu wählen, verstärkt über diese besondere freiwillige Förderung informiert werden. Ergänzend zu den im Internet einsehbaren Informationen sowie den von der Verwaltung zur Weitergabe vorhandenen Informationen in Schriftform würde er selbst z. B. auch eine ausführliche Berichterstattung in der Lokalpresse begrüßen. Herr Krügel schließt sich dieser Argumentation ausdrücklich an.

Nach kurzer Aussprache stimmen die Ausschussmitglieder übereinstimmend zu, dass auch im Kindergartenjahr 2013/2014 eine Anpassung des KiTa-Taler's sowie die Fortsetzung der freiwilligen Sozialstaffel / Übernahme von Mindestbeiträgen erfolgen soll.

TOP 10 Gewährung von Zuschüssen für die Betreuung von Tornescher Kindern in Tagespflege ab 01.08.2013

Beschluss:

Vorbehaltlich einer Entscheidung über die Gewährung des Bundesbetreuungsgeldes ab 01.08.2013 soll die freiwillige Bezuschussung der Betreuung in anerkannten Tagespflegestellen ab 01.08.2013 bis einschließlich 31.07.2014 fortgesetzt werden. In Anwendung der Richtlinie zur Gewährung eines „KiTa-Taler's" und eines freiwilligen Sozialtarifes zu den Gebühren in Tornescher Kindertagesstätten beträgt der KiTa-Taler mtl. 16,00 € pro betreutem Kind; die Zuschussgewährung pro Betreuungsstunde beträgt 1,00 €. Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sind im Rahmen der Beratungen für den Nachtragshaushalt 2013 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

In Ergänzung der vorangegangenen Beratung zur Fortsetzung der Gewährung des Kita-Taler's sowie der freiwilligen Sozialstaffel zugunsten von Tornescher Eltern, deren Kinder in Tornescher Kindertagesstätten betreut werden, spricht sich der Vorsitzende dafür aus, auch die Förderung zugunsten von Tornescher Kindern, die in einer Tagespflegestelle betreut werden, im Kindergartenjahr 2013/2014 fortzusetzen. Frau Sörensen ergänzt diese Aussage indem sie darauf hinweist, dass trotz Ausbau der Betreuungsangebote in den Kindertagesstätten tendenziell in Tornesch auch ein Anstieg der Inanspruchnahme von Tagespflegestellen bekannt sei und spricht sich ebenfalls für eine Fortsetzung der Zuschussgewährung für Kinder in Tagespflege aus. Die weiteren Ausschussmitglieder schließen sich diesen Ausführungen an.

TOP 11 Bericht aus der Jugendarbeit und notwendige Veränderungen

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Um Vorlage eines geänderten Konzeptes für das Jugendzentrum nach Durchführung des Sommerferienprogramms 2013 wird gebeten. Die Öffnungszeiten sind unter Berücksichtigung des Bedarfes neu festzulegen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Einführend in die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet Herr Lichte kurz zusammenfassend über die im letzten Jahr erfolgten Beratungen und Beschlussfassungen zur Umsetzung einer neuen Konzeption der offenen Jugendarbeit im JottZett Tornesch. Ergänzend zu dem vorliegenden Bericht bittet er Herrn Krüger um weitere Informationen über die aktuelle Entwicklung der verschiedenen Angebote, aktueller Besucherzahlen sowie nachfrageorientierter notwendiger Veränderungen. Herr Krüger führt aus, dass die wesentlichen Informationen hierzu in dem vorliegenden schriftlichen Bericht enthalten sind. Er macht deutlich, dass auch die im letzten Jahr erstellte und zwischenzeitlich umgesetzte neue Konzeption einschließlich Optimierung des zur Verfügung stehenden pädagogischen Personals leider nicht zum Ziel geführt hat, einen höheren Anteil Jugendlicher als regelmäßige Besucher bzw. Nutzer der Angebote zu gewinnen. Erfreulich ist festzustellen, dass themenbezogene Angebote wie zum Beispiel musikalische Workshops, AG's wie z. Bsp. „Darstellendes Spiel" oder auch das Ferienprogramm im Durchschnitt zu 80% ausgelastet sind. Auch die mobile Spielplatzbetreuung werde noch immer gut angenommen. Regelmäßige Angebote der offenen Jugendarbeit im Nachmittagsbereich hingegen werden aufgrund der geänderten Freizeitkultur nur sehr bedingt angenommen. Die Hintergründe hierzu sind unter Ziffer 6 des schriftlichen Berichtes dargestellt. Damit die offene Jugendarbeit zeitnah anstelle ständiger Angebote nachfrageorientiert auf projektbezogene Veranstaltungen umgestellt werden kann wurden vom Mitarbeiterteam des Jugendzentrums Anfang diesen Jahres in Abstimmung mit der Verwaltung konstruktive Lösungsansätze diskutiert. Diese sind zusammengefasst nachzulesen und sollen ab August 2013 umgesetzt werden. Herr Lichte dankt Herrn Krüger für seinen Bericht und die mitgeteilten Ergänzungen. Er bittet um Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt. Frau Fischer-Neumann nimmt Bezug auf die trotz Stagnation der Geburtenzahlen zurzeit noch immer wachsende Schülerzahl an der Klaus-Groth-Schule. Sie vertritt die Auffassung, dass Angebote mit „Eventcharakter" evtl. eher die Jugendlichen erreichen würden. Es würde sie freuen, die Jugendlichen im Anschluss an den Schulunterricht möglichst dem JottZett als Besucher/innen

zuzuführen. Herr Braun macht deutlich, dass sich die Bedürfnisse der Jugendlichen insbesondere auch aufgrund der verlängerten Unterrichtszeiten an den Schulen aber auch vor dem Hintergrund neuer Kommunikationsmöglichkeiten (PC / Handy) stark verändert haben.

Herr Krüger setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass seinerseits nicht davon ausgegangen werde, den Jugendlichen mit mehr Service begegnen zu müssen um ein Interesse für das JottZett zu entwickeln. Vielmehr könne aufgrund nicht mitgeteilter Anregungen sowie keiner kommunizierten Kritik gegenüber dem JottZett bei einer Vielzahl der Jugendlichen eher davon ausgegangen werden, dass diese ihre Freizeit auch gern im häuslichen Bereich bzw. bei Freunden ohne professionell begleitete Animationsangebote verbringen. Diese Entwicklung bestätigen u. a. auch die schwindenden jugendlichen Mitgliederzahlen in den Sportvereinen sowie Ehrenämtern etc.

Frau Sörensen wünscht eine Erklärung zu den mitgeteilten Personalüberlassungen ab Sommer 2013 (Hausmeisterdienst / SIM-Klasse an der FRS / OGTS an der J.-S.-Schule). Frau Kählert erläutert die Hintergründe dieser Neuorganisation sowie die teilweise von den Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern gewünschten Veränderungen mit der Option einer neuen beruflichen Perspektive bei der Stadt Tornesch.

TOP 12 Gewährung eines Zuschusses und Erlass einer Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Offene Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule

Beschluss:

Die Stadt gewährt einen monatlichen Zuschuss für die Offene Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule in Höhe von jährlich 50.000 € und beschließt die Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Offene Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**2 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Vor Einstieg in die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Lichte Herrn Heiko Kinde, Schulelternbeiratsvorsitzender an der Johannes-Schwennesen-Schule, der als Gast anwesend ist. Herr Kinde nimmt Bezug auf die Beratung und Beschlussfassung zur Einführung der Offenen Ganztagsschule (OGTS) an der J.-S.-Schule vom 11.02.2013. Herr Kinde vertritt zusammen mit Frau Klett und Herrn Imholt seit dem 21.02.2013 die Elternschaft der J.-S.-Schule in dem neu gegründeten Arbeitskreis zur Einführung der OGTS. Er formuliert ein ausführliches Feedback zu den erfolgten Gesprächen und Arbeitsschritten der Schule, der Verwaltung sowie der Elternschaft. Zusammenfassend dankt Herr Kinde allen Mitwirkenden, insbesondere Frau Leipold, Frau Pleines, Frau Schultz, Frau Kählert, Herrn Bürgermeister Krügel sowie den politischen Vertreterinnen und Vertretern für die Einbeziehung der Elternvertreter. Er berichtet lobend von der Arbeitsgruppe zur Gestaltung der Offenen Ganztagsschule, die vielversprechende Ergebnisse erarbeitet hat. Ursprünglich bestehende Bedenken seien nunmehr zu einem Großteil ausgeräumt und eine Vielzahl von Elternwünschen ist in dem nun vorliegenden Konzept berücksichtigt, sodass auch die Zustimmung der Schulkonferenz erfolgte. Zukunftsorientiert befürwortet Herr Kinde die Angebote der OGTS möglichst auch für Kinder zu öffnen, die nicht die J.-S.-Schule besuchen und die Voraussetzung für eine Verzahnung mit anderen öffentlichen Angeboten zu ermöglichen. Herr Krügel führt aus, dass das vorliegende Konzept als 1. Leitfaden für die Umsetzung der OGTS gesehen werden müsse. Nachbesserungen werden sich aufgrund der Erfahrungen aus der praktischen Handhabe sowie an der von den Eltern mitgeteilten Nachfrage orientieren. Frau Sörensen, Herr Lichte und Herr Michaelsen erklären

übereinstimmend, dass sie das nun vorliegende Ergebnis begrüßen und erfreut darüber sind, dass in der Elternschaft nunmehr eine Zufriedenheit erreicht werden konnte. Auch Frau Schloß befürwortet grundsätzlich das vorgestellte Ergebnis zur Einführung der OGTS an der J.-S.-Schule, vertritt aber die Auffassung, dass sie das vorgestellte Konzept in einigen Punkten noch als „zu vage“ ansehe.

Abschließend bittet Frau Sörensen die Verwaltung möglichst bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses zum Vergleich eine Gegenüberstellung der Betreuungsangebote der OGTS an der J.-S.-Schule sowie der Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule zu fertigen (Finanzierungsvergleich). Frau Kählert weist darauf hin, dass die Angebote aufgrund der Verschiedenheit in der Konzeption und auch der Maßnahmeträger nicht konkret miteinander vergleichbar sind. Herr Krügel stimmt dem Vorschlag von Frau Sörensen zu. Er spricht sich dabei für eine Benennung der Gesamtkosten möglichst inklusive der Kosten der Schulraumnutzung sowie Reinigung aus. Dabei sind die festgelegten Elternbeiträge, die Anzahl der betreuten Kinder bzw. die in Anspruch genommenen Betreuungsstunden sowie der Zuschussgewährung durch die Stadt Tornesch zu benennen.

TOP 13 Genehmigung von Kooperationsverträgen für das Kursangebot der offenen Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule

Beschluss:

1. Den Entwürfen der Kooperationsverträge mit der VHS Tornesch-Uetersen und dem Turn- und Spielverein Esingen e.V. wird zugestimmt.
2. Der Einstellung von 2 sozialpädagogischen Assistenten mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden ab 01.08.2013 vorerst befristet für 1 Jahr wird zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten, den Stellenplan zum Nachtragshaushalt für 2013 anzupassen. Die Mitarbeiter/innen werden zur personellen Besetzung der Basisgruppe an die VHS entsendet.
3. Weiter wird die Entscheidungsbefugnis zum Abschluss von Kooperationsverträgen, ausgenommen die Kooperationsverträge mit der VHS Tornesch-Uetersen, auf den Leiter der Offenen Ganztagsschule delegiert.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**2 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Schultz verweist auf die Beschlussvorlage nebst den gefertigten Entwürfen zu den Kooperationsvereinbarungen der Stadt Tornesch als Schulträgerin der J.-S.-Schule mit dem Zweckverband VHS Tornesch-Uetersen und dem TuS Esingen e.V. Sie bittet für den redaktionellen Fehler in der Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband VHS Uetersen-Tornesch, wonach Herr Krügel als stellvertretender Bürgermeister benannt ist (Seite 78) um Entschuldigung und sichert eine Korrektur zu. Nach kurzer Aussprache bittet Herr Lichte um die Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 14 Genehmigung der Prüf- und Leistungsvereinbarung für die teilstationäre Sprachheilintensivmaßnahme (SIM) in der Fritz-Reuter-Schule und Kenntnisnahme der zugrundeliegenden Konzeption und Finanzierung

Beschluss:

Die Konzeption für die teilstationäre Sprachheilintensivmaßnahme in der Schuleingangsphase (SIM) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
Der im Entwurf vorliegenden Leistungs- und Prüfvereinbarung für die Sprachheilintensivmaßnahme sowie den mit der Kosoz vereinbarten Tagessätzen wird zugestimmt. Die notwendigen Mittel in Höhe von 7.250,-- € für die Erstausstattung mit Möbeln, des IT-Arbeitsplatzes sowie der Installation eines Telefonanschlusses werden über den Nachtragshaushalt für 2013 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Ergänzend zu der Beschlussvorlage berichtet Frau Schultz über den aktuellen Stand der Planungen der Stadt Tornesch zur Einrichtung der SIM-Klasse an der Fritz-Reuter-Schule. Frau Schloß wünscht, dass die SIM-Klasse räumlich nicht vom Hauptgebäude der Fritz-Reuter-Schule getrennt wird. Sie bittet um Prüfung, ob alternativ auch ein Raum im Schulgebäude zur Verfügung gestellt werden kann. Frau Schultz führt aus, dass die Schülerinnen und Schüler der SIM-Klasse in den regulären Schulalltag der Fritz-Reuter-Schule einbezogen werden. Eine Isolation sei nicht zu befürchten. Die Auswahl des ehemaligen Gruppenraumes der Betreuungsklasse sei mit dem Schulrat des Kreises Pinneberg insbesondere aufgrund besonderer Vorteile erfolgt (z.B. Raumgröße und vorhandene Ausstattung, sanitäre Anlagen sowie Küchenzeile). Frau Kählert ergänzt, dass die Kinder nach maximal dreijährigem Besuch der SIM-Klasse an der FRS grundsätzlich wieder an die örtlich zuständige „Heimatschulklasse“ am Wohnort wechseln sollen. Sie selbst gehe aber davon aus, dass die SIM-Klasse dazu beitrage, den Schulstandort für Eltern als attraktiv herauszustellen, sodass die Kinder nach einem erfolgreichen Abschluss der SIM-Maßnahme ggfs. weiter an der Fritz-Reuter-Schule bleiben (Modellstandort). Nachdem keine weiteren Nachfragen bestehen bittet Herr Lichte um Abstimmung gemäß dem Beschlussvorschlag.

TOP 15 Änderung des Beschlusses über die Neugestaltung des Eingangsbereiches an der Fritz-Reuter-Schule

Beschluss:

Der Beschluss vom 11.02.2013 über die Neugestaltung des Eingangsbereiches wird hiermit abgeändert. Die vorgeschlagene Variante zum Erhalt des jetzigen Eingangsbereiches wird beschlossen.
Die Verwaltung wird beauftragt den Haushaltsansatz im nächsten Nachtragshaushalt entsprechend zu kürzen und die Mittel für die Beschaffung einer neuen Holzeisenbahn bereitzustellten. Die bis heute gesammelten Gelder der Schule sind für die Beschaffung einzurechnen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Krügel erläutert die Gründe zur nochmaligen Überarbeitung der Planungen zur Neugestaltung des Eingangsbereiches an der Fritz-Reuter-Schule. Im Vordergrund stehe dabei, dass nach seiner Auffassung möglichst weitgehend ein Erhalt der seit dem Bestehen dieser Grundschule vertrauten Optik berücksichtigt werden sollte. Dies ist aufgrund der in der Beschlussvorlage aufgezeigten überarbeiteten Planung durch einen Erhalt und eine Sanierung der bestehenden Substanz erreichbar. Durch diese kostengünstigere Maßnahme können Haushaltsmittel eingespart werden. Herr Krügel schlägt vor, die nicht benötigten Haushaltsmittel der Fritz-Reuter-Schule über den Nachtragshaushalt 2013 für eine

Ersatzbeschaffung der ehemaligen KOMPAN-Holzeisenbahn zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorschlag ist bereits mit der Schulleiterin abgestimmt und werde begrüßt. Nach kurzer Aussprache wird über die vorgeschlagene Änderung über die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Fritz-Reuter-Schule abgestimmt.

TOP 16 Antrag auf Bezuschussung einer Veranstaltung Kunst und Kultur im Juli 2013

Beschluss:

Für die Durchführung der Veranstaltung Kunst und Kultur in der Zeit vom 15. bis 21.07.2013 wird Frau Wanda Stehr ein Zuschuss in Höhe von 200,-- € gewährt. Dieser Zuschuss wird einmalig aus dem Haushaltstitel Zuschüsse für kulturelle Vereine und Verbände 1- 3000-7000 gewährt. Sollte die beantragte Förderung durch den Kreis Pinneberg nicht gewährt werden, wird die Stadt Tornesch das zusätzliche Defizit in Höhe von bis zu 500,00 € übernehmen. Für den Fall, dass die Veranstaltung mangels der erforderlichen Teilnehmerzahl oder aus sonstigen Gründen abgesagt werden muss, hat die Veranstalterin den Zuschuss zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**4 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und bittet um Aussprache. Herr Werner bittet um eine Aussage, was bei einer Zusage der gewünschten Förderung durch die Stadt Tornesch passieren würde, wenn der beantragte Zuschuss des Kreises Pinneberg nicht gewährt wird. Frau Kählert führt aus, dass evtl ein neues Antragsverfahren erfolgen müsste und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ggfs. über eine erhöhte Bezuschussung durch die Stadt Tornesch zu entscheiden wäre. Frau Sörensen spricht sich für eine Förderung des Antrages von Frau Stehr aus, da es sich um einen eingetragenen Verein handelt und die geplante Veranstaltung einen förderwürdigen Hintergrund habe. Herr Krügel schlägt eine erweiterte Beschlussfassung vor, wonach grundsätzlich auch eine Förderung in Höhe von 700,00 € bewilligt werden könnte, sofern eine Zuschussgewährung des Kreises ausbleibt.

TOP 17 Beschluss über die Verwendung der Ausschüttung der Erlöse des Jahres 2012 aus der Bürgerstiftung der Stadt Tornesch i. M. Gerhard Veit

Beschluss:

Der Förderung der vom „Arbeitskreis Gerhard-Veit-Stiftung“ vorgeschlagenen Projekte wird zugestimmt. Verbleibende Restbeträge aus den Erlösen des Jahres 2011 und 2012 werden einer allgemeinen Rücklage zugeführt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Kählert setzt die die Ausschussmitglieder über das Ergebnis des nichtöffentlich tagenden Arbeitskreises der Gerhard-Veit-Stiftung vom 07.05.2013 in Kenntnis. Hiernach sollen Gesamtmittel in Höhe von 8.000,00 € an den Schützenverein Tornesch e.V. für den Bau einer Bogensportanlage sowie 2.775,00 € an den TuS Esingen e.V. für die Neuanschaffung eines kabellosen Brower TC Zeitmesssystems für die Schüler- und Leichtathletikabteilung Tempo-Transponder-Ausstattung ausgeschüttet werden. Für die restlichen Mittel in Höhe von rd. 2.800,00 € aus den Jahren 2011 und 2012 käme in Betracht, diese ggfs. für die Förderung einer weiteren Maßnahme in diesem Jahr oder aber im

Rahmen einer Rücklage für das nächste Jahr zu verwenden. Im Anschluss an diese Ausführungen bittet Herr Lichte um die Bestätigung des Beschlusses aus der Arbeitsgruppe.

Tornesch, den 12.09.2013

_____	_____
Vorsitzende(r)	Protokollführer(in)